

L 7924/L 7926-70	3	S Oberstetten - E Steinhausen a. d. Rottum	144 ha
Obere Süßwasser- molasse	Sande, z. T. kiesig, für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag <u>über</u> Ziegeleirohstoffen. Mögliche Produkte: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-60		
<u>2–8</u> 28– > 32 Sand	Bohrungen (BO7925/334, 335), nördlicher Flächenbereich		
<u>8</u> > 12 Sand	Bohrung (BO7925/333), R: ³⁵ 72 000, H: ⁵³ 22 685, nördlicher Flächenbereich		
<u>4</u> > 12 Ton, sandig	Bohrung (BO7925/323), R: ³⁵ 72 240, H: ⁵³ 21 365, mittlerer Flächenbereich (E Steinhausen a. d. Rottum)		
Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-60 (auch L 7924/L 7926-104). nutzbare Mächtigkeiten: Nach den Bohrungen BO7925/333–335 betragen die Sandmächtigkeiten im nördlichen Bereich der Fläche 28 bis > 32 m. In der Bohrung BO7925/323 wurde kein Sand angetroffen. Eventuell treten hier als Ziegeleirohstoff nutzbare Feinsedimente oberflächennah auf. Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 2 und 8 m. Im östlichen Bereich des Vorkommens, d. h., im Verzahnungsbereich der Oberen Süßwassermolasse mit dem Erlenmooser Deckenschotter, ist mit höheren Abraummächtigkeiten zu rechnen (tiefgründige Verwitterung der Schotter des Biber-Donau-Komplexes). Flächenabgrenzung: im W Tal der Steinhauser Rottum, im N Bebauung, im E Schottervorkommen mit tiefgründiger Verwitterung (Erlenmooser Deckenschotter), im S rißzeitliche Sedimente. Zusammenfassung: Die nutzbaren Mächtigkeiten der Sande betragen ca. 28–32 m. Tonige Ziegeleirohstoffe (mit sandigen Einschaltungen) treten lokal unter einer geringmächtigen Sandüberdeckung auf. Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 2 und 8 m. Im Ostteil des Vorkommens ist mit höheren Abraummächtigkeiten zu rechnen.			